



# Ausgesetzte Katze gerettet Eine Heimat für Mila

An einem kalten Novembertag fanden die Tierpfleger von **Heimat für Tiere** eine ausgesetzte Katze auf dem Parkplatz des Gnadenhofs. Sie ließ sich von Praktikantin Julia leicht einfangen. Die Katze wurde in die Pflegestation gebracht. Sie war vollkommen unterernährt, hatte vereiterte Augen und nieste. Mila, so wurde das etwa einjährige Kätzchen genannt, suchte sofort den Kontakt zu den Menschen. »Es kommt

immer wieder vor, dass hier Katzen ausgesetzt werden«, erzählen die Tierpfleger von **Heimat für Tiere**. »Es haben schon Leute Katzen einfach über den Zaun geworfen. Oder es werden Babykätzchen in einem Karton ausgesetzt.«

Mila war sehr krank. Sie musste zwei Monate lang gesund gepflegt werden, immer wieder war der Tierarzt da. Zum Glück bestätigte sich die Vermutung, dass sie Katzenschnupfen hat, nicht.

Mila ist eine sehr zutrauliche Katze. Bei unserem Besuch Anfang Januar auf dem Gnadenhof ließ sie sich gerne streicheln, schnurrte und schnurrte... Wie kann man ein so liebenswertes Geschöpf einfach aussetzen?

Natürlich hat **Heimat für Tiere** kaum noch Kapazität, in Not geratene Katzen aufzunehmen. Jungkatzen, die gerettet oder die ausgesetzt aufgefunden wurden, werden in gute Hände weitervermittelt. Und das klappte bisher immer gut. »Wenn wir Fundkatzen haben, schauen wir immer, ob sie gechipt oder registriert sind, oder wir melden den Fund bei *Tasso*, der Registrierstelle für Haustiere, damit die Besitzer ihre Katze wiederfinden,« so Brigitte Kohler von **Heimat für Tiere**. Aber oft ist kein Besitzer ausfindig zu machen. Die aufgenommenen Katzen werden alle gesundheitlich durchgecheckt und sterilisiert. »Das wäre auch sehr wichtig an alle Tierfreunde weiterzugeben: Gerade Katzen, die relativ selbstständig leben, sollten auf jeden Fall sterilisiert werden, damit sie sich nicht weitervermehren. Auf dem Land werden junge Katzen immer noch gegen die Wand geworfen oder in den Sack gesteckt und ertränkt.« Einmal sei ein Bauer, bei dem sich wohl das Gewissen regte, mit einem Sack gekommen: »Ich hab´ da drei Kätzchen drin.«

»Die Tierheime sind überfüllt mit Katzen, die kein Zuhause haben - es ist nicht ganz einfach, einen guten Platz zu finden«, berichten die Tierpfleger. »Oft werden die Katzen dann ausgesetzt.« Auf dem Gelände des Gnadenhofs leben auch zugelaufene Katzen. Sie sind noch etwas scheu und suchen erst nach und nach den Kontakt zum Menschen. Doch sie haben ein warmes Plätzchen in den Ställen und werden von den Tierpflegern regelmäßig gefüttert.

## Mila darf bald ins Katzenhaus ziehen

Mila kann bei **Heimat für Tiere** bleiben. Wenn sie ganz gesund ist, darf sie die Pflegestation verlassen und im Katzenhaus leben. Das Katzenhaus auf dem Gnadenhof wird von einigen geretteten Katzen bewohnt, zum Beispiel von Kaspar, einem stattlichen, unglaublich verschmusten Tigerkater. Die Katzen können raus und rein, so wie sie es möchten. Oft suchen sie sich auf dem Hof dann auch andere Plätze, zum Beispiel im Pferdestall oder bei den Hängebauchschweinen. Doch sie wissen: Im Katzenhaus ist es warm und gemütlich, und es gibt immer etwas zu essen.

### Informationen:

»Heimat für Tiere« ist ein in Deutschland eingetragener Verein mit anerkannter Gemeinnützigkeit. Seit 1996 wird vielen Tieren eine Heimat gegeben, wo sie bis an ihr natürliches Lebensende leben können. Derzeit leben auf dem Gnadenhof über 250 Tiere.

**Kontakt:** Heimat für Tiere - Der Gnadenhof  
Johannishof 1 · D-97834 Birkenfeld  
e-mail: info@heimat-fuer-tiere.de · Tel.: 09398-998955  
**Internet:** www.heimat-fuer-tiere.de

### Spendenkonten:

**D:** Sparkasse Mainfranken BLZ: 790 500 00 · Kto: 240680876  
**CH:** Raiba, 9536 Schwarzenbach Konto: 24890.01 PC: 90-5247-7  
**A:** Sparda Bank Linz BLZ 49 460 · Konto 00-624.965



Bei unserem Besuch auf dem Gnadenhof »Heimat für Tiere« lernten wir die kleine Mila in der Pflegestation kennen (Bild oben). Die junge Katze war ausgesetzt worden - die Tierpfleger fanden sie halb verhungert und krank auf dem Parkplatz.

Wenn Mila ganz gesund gepflegt ist, darf sie in das Katzenhaus auf dem Gnadenhof ziehen. Hier hat auch Kaspar, ein sehr verschmuster und verspielter Kater, ein Zuhause gefunden (Bild unten).

